

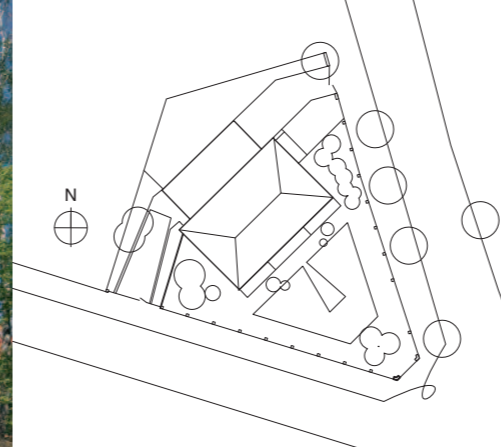


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Office fédéral des constructions et de la logist  
Ufficio federale delle costruzioni e della logist  
Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

## Botschaftsgebäude 06.08

# Prag, Tschechische Republik Umbau und Erweiterung der Schweizer Botschaft



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, BBL
Benützer	Schweizerische Vertretung in der Tschechischen Republik
Architekten	Ueli Brauen, Doris Wälchli dipl. Architekten ETH BSA SIA, Lausanne
Spez. Ingenieure	KIWI Investment & Consulting s.r.o., Prag
Fotos	Ester Havlova, Prag
Grundstück	Pevnostni 7 - 162 01 Prag 6 - Tschechische Republik

### Aufgabe

Die Räumlichkeiten der Kanzlei der Schweizer Botschaft in Prag entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen und dem repräsentativen Charakter einer diplomatischen Vertretung. Der akute Platzmangel und das Bedürfnis nach zeitgemässen Arbeitsbedingungen erforderten den Umbau des bestehenden Gebäudes und die Erweiterung durch einen Annexbau. Zu diesem Zweck hat die Schweizerische Eidgenossenschaft 1997 einen Architekturwettbewerb organisiert, der vom Architekturbüro Brauen & Wälchli in Lausanne gewonnen wurde.

Langwierige Abklärungen verzögerten den Kauf der Liegenschaft. Komplexe Verfahren zum Erhalt der notwendigen Bewilligungen und schwierige Verhandlungen mit den örtlichen Behörden, namentlich der Denkmalpflege, hatten zur Folge, dass die eigentliche Ausführungsplanung erst 2004 in Angriff genommen werden konnte. Nach einem Jahr Bauzeit wurde die neue Kanzlei im Februar 2006 bezogen.

Die bestehende Villa aus den Dreissigerjahren erhält durch die respektvolle Renovation und den Umbau ihre ursprüngliche Ausstrahlungskraft zurück. Die restaurierten Räume zum Garten hin behalten ihre Büronutzung. Der dreigeschossige Neubaukörper schiebt sich rückseitig in den Altbau ein und nimmt im Erd- und Obergeschoss zusätzliche Büroräumlichkeiten auf.

Der Abbruch des ehemaligen Treppenhauses erlaubt die Umgestaltung des früher gefangenen Erschliessungsbereiches. Die neue innenliegende Treppenanlage wird über die grosse Lukarne im Dachgeschoss grosszügig belichtet und wird zum repräsentativen Zentrum der neuen Anlage.

Die Haupt- und Seitenfassaden des bestehenden Baukörpers sind im Originalzustand restauriert. Die aussenliegenden Fenster bleiben erhalten, die sicherheits- und lüftungstechnischen Anforderungen werden mit den innenliegenden Verglasungen gelöst.

Der Einschub des Neubaus wird durch eine beidseitige vertikale Schlitzöffnung inszeniert. Die unangetasteten Eckrisaliten behalten ihre gestalterische Rolle.

Der architektonische Ausdruck des Neubaus ist zurückhaltend und überlässt der bestehenden Villa die Hauptrolle. Die Fassaden sind dem Altbau entsprechend ganzflächig verputzt, die Holzfenster weiss gestrichen. Das Thema des ortstypischen Kastenfenster wird mit der fassadenbündigen Festverglasung und der innenliegenden Lüftungsklappe neu interpretiert.

Mit diesem Um- und Anbauprojekt erhält die Schweizer Botschaft in Prag ein seiner Funktion angemessenes Gebäude, das sich weiterhin diskret im Quartier der diplomatischen Ländervertretungen behaupten kann.

### Kosten

BKP 2 Gebäude inkl. Umgebung	1 850 000	BKP 5 Baunebenkosten	45 000	BKP 1-9 Total	1 990 000
		BKP Ausstattung	95 000		

### Termine

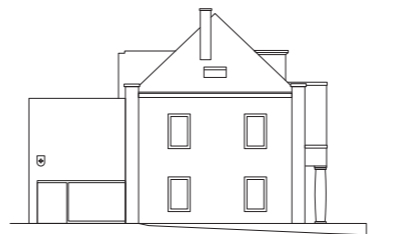
Wettbewerb	November 1997	Beaubewilligung	Oktober 2004	Bezug	Februar 2006
		Baubeginn	Februar 2005		



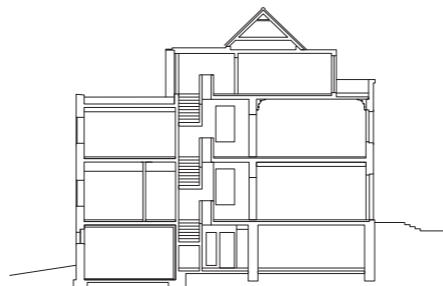




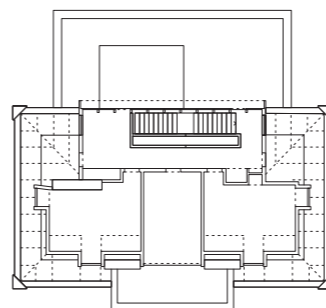
Haupteingang



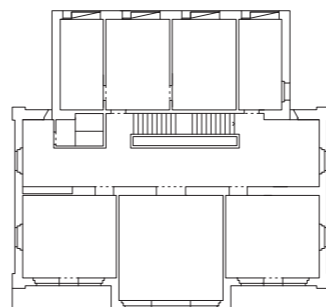
Südwestfassade



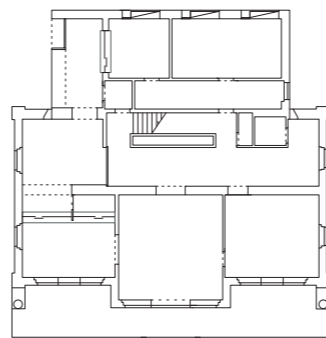
Querschnitt



Dachgeschoss



Obergeschoss



Erdgeschoss

Neuer Erschließungsraum



Wartebereich



Büroim Altbau



Panzer Glas mit Kunst von Ariane Epars

